

Newsletter

von Dezember 2012

- *Überblick über unsere Fonds* 2
- *Die Aktienmärkte im Jahr 2012* 2
- *Anmerkungen zu unseren Fonds* 3
- *Aussichten für 2013* 8
- *Anhang* 11

Abbildung 1: LTIF Classic EUR
vs. MSCI Daily TR Net World Index EUR

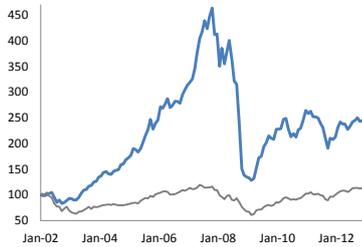


Abbildung 2: LTIF Alpha EUR
vs. HFRX Global Hedge Fund Index EUR

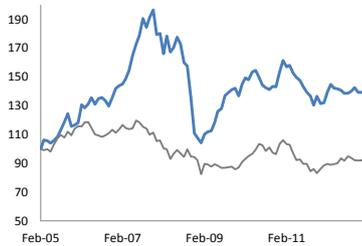


Abbildung 3: LTIF Natural Resources EUR
vs. S&P Global Nat. Res. Net TR Index EUR



Abbildung 4: LTIF Emerging Market Value EUR
vs. MSCI Emerging Markets Index EUR



Überblick über unsere Fonds

Tabelle 1 und Abbildungen 1 bis 6 zeigen, wie sich der Net Asset Value unserer Fonds in der letzten Zeit entwickelt hat. Mit Ausnahme des Natural Resources Fonds sind wir mit dieser Entwicklung zufrieden, da die Jahresperformance unseres (am längsten bestehenden) Classic Fonds damit seit Beginn trotz der sehr schwierigen Jahre 2008 und 2011 bei 8,6 % liegt.

Tabelle 1: Net Asset Value – Nettovolumen unserer Fonds

Dezember 2012	NAV	Δ 3 Monate	Δ Jahresbeginn	Jahresrendite seit Lancierung	Fondsvolumen (in Mio)
LTIF Classic [EUR]	248.37	-0.66%	17.09%	8.62%	216.19
LTIF Alpha [EUR]	140.86	-1.25%	6.68%	4.42%	23.04
LTIF Natural Resources [EUR]	95.68	-1.02%	-3.62%	-0.56%	29.09
LTIF Emerging Market Value [EUR]	82.47	2.41%	10.92%	-17.53%	5.21
LTIF Stability Growth [CHF] Gesamtrendite (inkl. Dividenden)	187.20	-0.47%	7.22%	3.70%	20.77
LTIF Stability Income Plus [CHF] Gesamtrendite (inkl. Dividenden)	180.60	-0.47%	7.22%	7.00%	1.61
MSCI World Index TR [EUR] (Bloomberg NDDUWI Index)	2'522.29	0.00%	13.75%	1.16% *	* seit Lancierung Classic

Die Aktienmärkte im Jahr 2012

Im Jahr 2012 war die Weltwirtschaft geprägt von Unsicherheit und auf den Märkten gab es Höhen und Tiefen – insbesondere in Europa, wie Abbildung 7 zeigt:

Abbildung 7: Kursindex Eurostoxx 50 im Jahr 2012, in EUR



Aber die düsteren Prognosen der Pessimisten sind nicht eingetreten: Die Eurozone ist nicht zusammengebrochen, die US-Wirtschaft ist nicht in die

Abbildung 5: LTIF Stability Growth TR CHF vs. HFRX Global Hedge Fund Index CHF

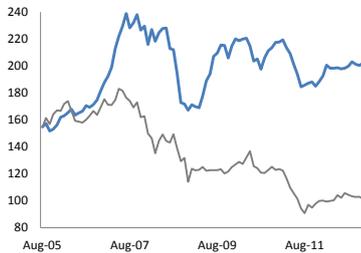


Abbildung 6: LTIF Stability Income Plus TR CHF vs. HFRX Global Hedge Fund Ind. CHF



Rezession abgerutscht und die chinesische Wirtschaft scheint „weich gelandet“ zu sein.

Tabelle 2 verdeutlicht, dass sich die meisten weltweiten Aktienmärkte sogar sehr positiv entwickelt haben, mit der nachvollziehbaren Ausnahme von Spanien und Italien und der nicht ganz so nachvollziehbaren Ausnahme von China. Tatsächlich sind nur wenige Menschen davon ausgegangen, dass der Euro im Vergleich zum US-Dollar im Laufe des Jahres an Wert zulegen würde.

Tabelle 2: Jahresrendite (2012) und reales BIP (2011 / 2012), USA, Europa, Japan und China

Region	Indices	FX	Return (local currency)	Return (in Euro)	Real GDP (2011, YoY%)	Real GDP (2012e, YoY%)
Europe	Eurostoxx 50 Index	EUR	19.54%	19.54%	1.4%	-0.4%
US	S&P 500 Index	USD	15.89%	13.82%	1.8%	2.2%
Japan	Nikkei Index	JPY	25.32%	9.94%	-0.6%	1.7%
China	Shanghai Composite Index	CNY	5.85%	5.03%	9.3%	7.7%

Es kam zu einem Anstieg der Aktienkurse und zur gleichen Zeit waren Anleger äusserst pessimistisch. Ein deutliches Anzeichen hierfür sind die Geldbeträge, die aus Aktienfonds abgezogen wurden. Sie waren höher denn je, selbst höher als im chaotischen Jahr 2008.

Man sagt, dass die Märkte bei steigender Kurstendenz „an der Sorgenwand hochklettern“ und das ist einleuchtend: Wenn sich alle sind, dass Aktien die richtige Anlage sind, dann treiben Anleger sie auf ein nicht nachhaltiges Niveau. Die Preise von Aktien sind dann attraktiv, wenn die Leute kein besonderes Interesse daran haben und man von einem Anstieg der Aktienkurse ausgehen kann.

Anmerkungen zu unseren Fonds

In einem schwierigen Jahr entwickelte sich unser **Classic** Fonds gut. Im Zuge einer Mentalität des „risk-on, risk-off“ kam es zu dramatischen Situationen, in denen alles gleichzeitig steigt oder fällt, je nach dem von den Nachrichten geschürten gesamtwirtschaftlichen Optimismus oder Pessimismus, allerdings in geringerer Masse als im vergangenen Jahr. In einer Welt, in der alle Aktien hoch korrelieren, ist unsere Arbeit überflüssig: Kurzfristig gesehen ist die Auswahl einer bestimmten Aktie mit keinerlei Vorteilen verbunden, wenn alle Aktien das Gleiche tun. Trotz dieses Umfelds haben wir jedoch viele glückliche Entscheidungen getroffen und der Fonds hat sich besser entwickelt als die meisten Indizes.

Wir streben ein ausgeglichenes Portfolio an mit einer guten Mischung aus stabilen Aktien und Aktien, die sich eher an der (entsprechend

wahrgenommenen) Wirtschaftslage ausrichten. Wir suchen auch weiter nach Anlagen, die weniger stark im Blickpunkt stehen. Sie bieten bessere Möglichkeiten für zusätzliche Einnahmen und orientieren sich nicht allzu stark am Markt: In Vergessenheit geratene „Entdeckungen“ neigen dazu, sich unabhängig von der Marktentwicklung nach oben einzupendeln.

Im Jahr 2012 war eine solche Anlage beispielsweise Taylor Wimpey, eine der grössten britischen Wohnungsbaugesellschaften. Wir haben die Aktien zu einem sehr niedrigen Preis kurz nach der Krise vor etwa drei Jahren gekauft. Aber auf den ersten Blick erschien der Preis nicht niedrig. Im Vergleich zu den Gewinnen (tatsächlich handelte es sich um Verluste), die das Unternehmen erzielte, erschien der Preis sogar hoch. Es hat etwas gedauert, aber inzwischen wird das Unternehmen zu einem Preis gehandelt der mehr als doppelt so hoch ist wie der Preis, zu dem wir es gekauft haben – dieses Jahr stieg die Aktie um mehr als 70 %. Hierfür gibt es einen sehr einfachen Grund: Der Gewinn, den Wohnungsbaugesellschaften erwirtschaften, ist im Preis, den sie für Grundstücke bezahlt haben, bereits „eingerechnet“. Nach der Krise mussten sie die hohen Grundstückspreise in ihren Bilanzen abschreiben... und kauften Grundstücke von da an zu stark gesunkenen Preisen. Wenn man nun die (ziemlich gleich bleibenden) Baukosten zum Wert dieser Grundstücke addiert und dies mit den Marktpreisen fertiggestellter Häuser vergleicht, dann erhält man einen guten Indikator für die Gewinne, die diese Unternehmen in zwei bis drei Jahren erzielen werden, wenn sie auf den billigen Grundstücken bauen, die sie gekauft haben.

Lachszucht ist eine andere Branche mit ähnlichen Eigenschaften. Im Mai 2011 besuchte uns der Finanzdirektor des weltweit grössten Lachszüchters, die norwegische Marine Harvest Group. Das Treffen hat unser Interesse an dieser Branche geweckt, wir kamen allerdings zu dem Schluss, dass die Aktien teuer sind. Wir sind nach Norwegen gereist, haben mit den wichtigsten Lachszüchtern und verschiedenen auf diesen Bereich spezialisierten Analysten gesprochen und bestimmte „Einstiegspreise“ festgelegt – Preise, zu denen wir die Aktien kaufen würden, wenn sie in ausreichendem Masse fallen. Was sie dann auch taten. Ende 2011 haben wir damit begonnen zu kaufen. Seitdem hat sich der Aktienkurs von Marine Harvest verdoppelt und alle anderen Lachszüchter sind um 50 bis 80 % gestiegen. Dieser Branche wird nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Sie ist jedoch äusserst attraktiv für Anleger, die einen „Einstiegspreis“ festlegen und dann warten können, bis dieser erreicht wird. Wie üblich muss man kaufen, wenn die PEs hoch sind, da die Gewinne dann niedrig sind und Anleger die Aktien meiden. Bei zyklischen Aktien sind niedrige PEs keine Einladung zum Kaufen sondern zum Verkaufen: Sie deuten darauf hin, dass die Gewinne ihren Höchststand erreicht haben. Wir haben diese Aktien bei PEs von weit über 20 gekauft und werden sie bei PEs von weit unter 10 verkaufen.

Neben diesen „unbekannten“ Anlagen haben wir andere Investitionen getätigt, bei denen das Gegenteil der Fall ist: Apple gehörte im Jahresverlauf zu unseren grössten Positionen und die Aktien sind 2012

um 30 % gestiegen. Wir besitzen immer noch beträchtliche Positionen und sind davon überzeugt, dass der sehr niedrige Preis der Aktien die zukünftige „Normalisierung“ des Unternehmens wettmacht, auch wenn das derzeitige Wachstum nicht aufrecht zu erhalten ist.

Die einzigen Aktien, die dieses Jahr gesunken sind, sind die Anteile einiger Rohstoffproduzenten (später mehr hierzu), McDonald's, das seinen letztjährigen starken Anstieg teilweise wieder „zurückzahlen“ muss, Intel, sowie Banco Santander Brasil, das unter der Verlangsamung der brasilianischen Wirtschaft und dem Rückgang der Landeswährung zu leiden hat. Wir sind der Ansicht, dass es diesen Unternehmen gut geht und dass sie uns langfristig sehr gute Erträge liefern werden.

Im Dezember 2011 haben wir in unserem Newsletter erklärt, wie wir unser Portfolio ausgleichen und dafür sorgen, dass es gewinnbringend ist. Wir verteilen unsere Anlagen auf vier „Aktienkategorien“. Ein Jahr ist kein besonders aussagekräftiger Zeitraum, um zu beurteilen, ob diese Strategie funktioniert. Es ist dennoch interessant, die Wertentwicklung zu analysieren. Unsere Aktien der ersten Kategorie (wir haben sie als „risikofrei“ Aktien bezeichnet) haben sich „erwartungsgemäss“ entwickelt. Die durchschnittliche Rendite lag bei etwas mehr als 10 %. Aktien der zweiten Kategorie haben sich etwas besser entwickelt. Die Renditen lagen hier zwischen 13 und 14 %. Aktien der dritten Kategorie brachten eine durchschnittliche Rendite von etwa 25 %. Und Aktien der vierten Kategorie, die lediglich 3 % unseres Portfolios ausmachen – Investitionen in zwei Kupferbergwerke – hatten eine negative Rendite, was nicht überraschend ist: Es sind Aktien mit hoher Volatilität und selbst wenn sich herausstellen sollte, dass es sich um eine gute Investition handelt, wird es einige Jahre mit schlechtem Ertrag geben. Wir sind immer noch der Ansicht, dass unsere beiden Anlagen in dieser Kategorie am Ende sehr gewinnbringend sein werden.

In Abbildung 8 und Tabelle 3 ist unser Portfolio nach Branche, Region und „Aktienkategorie“ aufgliedert. Hinzu kommen die voraussichtliche Rendite der einzelnen Kategorien und die voraussichtliche Gesamtrendite des Fonds.

Abbildung 8: Aufgliederung des LTIF Classic und LTIF Alpha nach Branche und Region, per 31. Dezember 2012

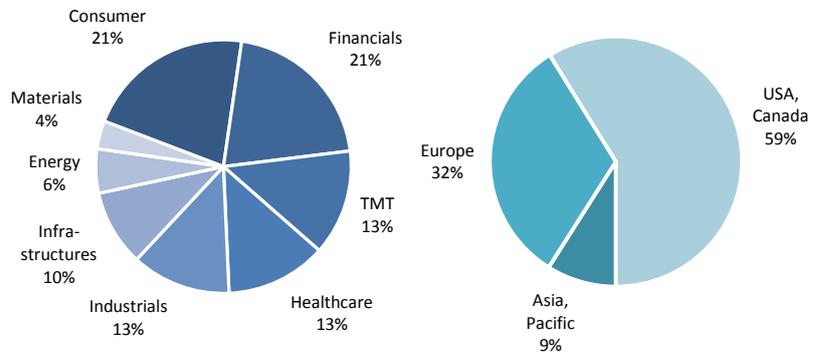


Tabelle 3: Kategorien und voraussichtliche Renditen des LTIF Classic und LTIF Alpha, per 31. Dezember 2012

Rating	Weights	Expected Return
1	29.9%	10.4%
2	20.8%	12.6%
3	47.5%	12.9%
4	1.7%	23.6%
Overall	100.0%	12.3%

Unsere „gehedgten“ Fonds, der **Alpha** Fonds und der **Stability** Fonds, brachten eine Rendite von mehr als 7 %. Für Long-short-Fonds war dieses Jahr besonders schwierig. Dies kommt in den sehr niedrigen Renditen der Gesamtindizes dieser Fonds zum Ausdruck, etwa 3 %. So gesehen war die Entwicklung unserer Fonds akzeptabel: Eine Rendite im hohen einstelligen Bereich bei gleichzeitigem Schutz vor einem Marktrückgang kann für vorsichtige Anleger interessant sein, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass das zugrunde liegende Risiko der Positionen (erstklassige Unternehmen) wirklich sehr niedrig ist. Wir arbeiten an der Absicherungstechnik und gehen davon aus, dass die Wertentwicklung in den kommenden Jahren besser sein wird.

Die Wertentwicklung unserer Spezialfonds **Natural Resources** und **Emerging Market Value** war enttäuschend. Der Aktienmarkt ist von der jeweiligen Stimmung abhängig (da Aktienkurse versuchen zu antizipieren, was passieren wird). Bei Rohstoffen ist die Stimmung jedoch besonders wichtig. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es besonders auf kurze Sicht unwesentlich ist, wie Unternehmen bewertet werden. So lange die Märkte von einem schwachen Wirtschaftswachstum ausgehen, werden diese Aktien unabhängig von ihrer Profitabilität niedrig gehandelt werden. Umgekehrt werden sie leicht überbewertet, wenn der Markt seine „Vitalität“ wiedererlangt.

Für langfristige Buy-and-hold-Anleger ist diese Branche daher besonders schwierig: Selbst bei den grössten Unternehmen wird es zu hoher Volatilität kommen, wie Abbildung 9 zeigt. Und je kleiner die Unternehmen sind, desto höher wird natürlich die Volatilität sein.

Abbildung 9: Entwicklung des Aktienkurses von BHP Billiton Ltd, Occidental Petroleum Corp und des MSCI World Index, indexiert, in EUR, 2007-2012



Wir glauben, dass wir die Branche richtig analysiert und die wichtigsten Rohstoffpreise korrekt prognostiziert haben. Daher unterscheidet sich die Gesamtprofitabilität unserer Unternehmen nicht besonders von unseren Erwartungen. Die Aktienkurse waren jedoch in einer „Risk-off-Stimmung“. Abbildung 10 zeigt den jährlichen Durchschnittspreis für Erdöl. Im Jahr 2012 erreichte dieser einen absoluten Höchststand.

Abbildung 10: Jährlicher Durchschnittspreis für Erdöl, in USD, 2007-2012

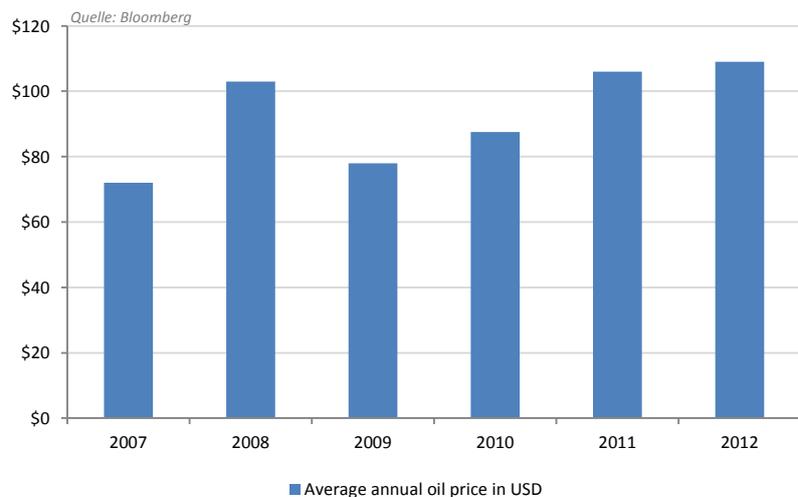
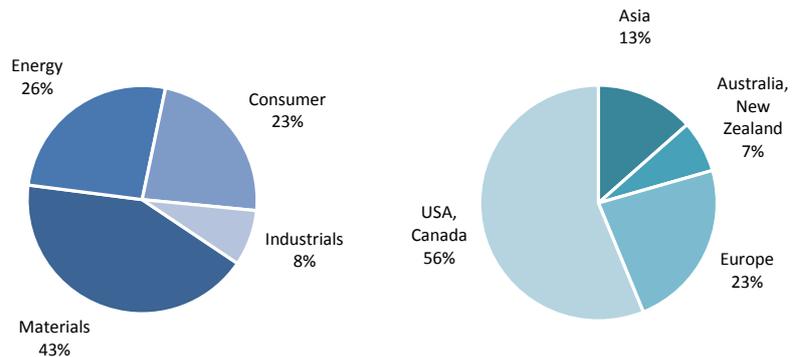


Abbildung 11 zeigt, dass wir die verschiedenen Teilbranchen des Fonds diversifiziert haben. Wir gehen davon aus, dass sich die Preise erholen werden. Allerdings erst, wenn Anleger nicht mehr so sehr um gesamtwirtschaftliche Aspekte besorgt sind wie das ganze Jahr hindurch.

Abbildung 11: Aufgliederung des LTIF Natural Resources nach Branche und Region, per 31. Dezember 2012



Bei unserem Emerging Market Value Fonds passierte etwas Ähnliches. Die beiden Fonds korrelieren sogar in gewisser Hinsicht. Sie gehen von der (mehr oder weniger richtigen) Annahme aus, dass ein Grossteil der wachsenden Nachfrage nach Rohstoffen auf schnell wachsende Schwellenmärkte mit starker Urbanisierung zurückzuführen ist. Die Daten verdeutlichen wiederum ein Wachstumsniveau, das mehr als ausreichend ist, damit Unternehmen gute Erträge erwirtschaften. Um alle Zweifel auszuräumen, sind jedoch wahrscheinlich mehrere Quartale mit soliden Gewinnen erforderlich.

Aussichten für 2013

Was die Gewinne angeht, die unsere Unternehmen im kommenden Jahr erzielen werden, sind wir optimistisch. Ob ihre Aktien tatsächlich steigen oder fallen werden, hängt stark von der Stimmung ab. Und hier können nur schwer Prognosen angestellt werden, weshalb wir es erst gar nicht versuchen. Die wichtigsten Ursachen für Unsicherheiten werden jedoch nach und nach ausgeräumt. Was die Weltwirtschaft angeht, haben Anleger hauptsächlich drei Befürchtungen: Die Lage in den USA, die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft und die Krise in Europa.

In den USA ist zunächst ganz klar ein Ende der wirtschaftlichen Rezession in Sicht, auch wenn dies ein langsamer Prozess ist, was nach einer Finanzkrise normal ist. China hat scheinbar die Talsohle erreicht und erholt sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Und Europa wird letztlich auch weiterhin Schwierigkeiten haben, seine Probleme zu lösen, da auf europäischer Ebene politische Institutionen fehlen, die die Probleme des

Euro bewältigen können. Aber die angeschlagenen Länder werden sich sehr langsam erholen und der Markt hat die Vorgänge mehr oder weniger verstanden. Wir glauben, dass es 2013 weiterhin „Panikattacken“ geben wird: Die südlichen Länder (und Irland) haben immer noch viel zu hohe Schulden, die so oder so umstrukturiert werden müssen. Aber das Katastrophenszenario eines Zusammenbruchs des Euro erscheint nun unwahrscheinlich.

Man sollte allerdings auch andere Länder nicht vergessen, die nur selten erwähnt werden, wie beispielsweise Mexiko, Indonesien und die Türkei. Sie haben ein beeindruckendes Wirtschaftswachstum und angesichts ihrer hohen Bevölkerungszahl werden sie weltweit immer wichtiger. Aus all diesen Gründen sollten vernünftige Aktieninvestitionen im kommenden Jahr bessere Renditen bringen als die meisten Alternativen.

Das Jahr 2012 hatte positive Aktienkurse zu verzeichnen. Nach solch einem Jahr fragen sich Anleger in der Regel, ob der Markt immer noch billig ist oder ob er zu stark gestiegen ist. Ob etwas „billig“ oder „teuer“ ist, ist in gewisser Hinsicht ein subjektiver Eindruck. Es hängt davon ab, was der Käufer erwartet. Wir können lediglich prognostizieren, welche Renditen Märkte in Zukunft bringen werden und einschätzen, ob dies „ausreicht“, angesichts des Risikos, das wir beim Kauf eingegangen sind. Danach sollten wir diese „voraussichtliche Rendite“ risikobereinigt mit unseren Wünschen und unterschiedlichen Alternativen vergleichen.

Wenn wir uns die heutigen Marktpreise ansehen, dann können wir zu dem Schluss kommen, dass sie mit früheren Durchschnittswerten mehr oder weniger im Einklang stehen. So gesehen sind die Märkte weder billig noch teuer. Anleger, die jetzt in die Indizes investieren, erhalten in den kommenden fünf bis zehn Jahren voraussichtlich eine Rendite von etwa 8 %, angenommen die jährliche Inflation liegt bei etwa 2 %. Dies kommt früheren Durchschnittswerten ziemlich nahe.

Ist das ein „gutes Geschäft“? Nun ja, die Rendite „risikofreier“ Anlagen wie beispielsweise langfristige US-amerikanische oder deutsche Staatsanleihen ist sehr niedrig, sicherlich niedriger als dies in der Vergangenheit der Fall war. Um eine Rendite zu erzielen, die in etwa die Höhe von Aktienmarktrenditen erreicht, muss man zunehmend in minderwertige Anleihen investieren. Unserer Ansicht nach zahlt sich dieses Risiko nicht aus.

Zusammenfassend kann man sagen: Aktienmärkte sind heute eine sinnvolle Anlage mit anständiger Rendite und Inflationsschutz. Und sie sind sicherer als Anleihen, die historische Höchststände erreichen und einbrechen werden, sobald die Zinssätze steigen. Dieses Risiko scheint heute vielleicht noch in weiter Ferne zu liegen, es wird jedoch irgendwann so weit sein, weil alle Blasen irgendwann platzen.

Märkte werden relativ gut eingeschätzt, zwischen ihnen sollte es also keine grossen ungerechtfertigten Unterschiede geben. Europäische Märkte haben niedrigere Multiplikatoren als US-amerikanische Märkte.

Hierfür gibt es jedoch Gründe: Banken – ein schwieriger Bereich – haben auf europäischen Märkten mehr Gewicht als auf US-amerikanischen Märkten, genauso wie Versorgungs- und Telekommunikationsunternehmen, die in schlechterer Verfassung sind als ihre amerikanischen Pendanten. Wenn man sich ansieht, welche Unternehmen in Europa erfolgreich sind (Inditex, SAP, LVMH, Volkswagen usw.), dann sind sie nicht billiger als vergleichbare Unternehmen in den USA.

Unser Anlagestil achtet nicht so sehr auf die Kurse des Gesamtmarktes sondern auf die einzelnen Unternehmen, in die wir investieren. Und in den USA, in Europa und auch in Asien gibt es zurzeit sehr gute Anlagemöglichkeiten.

Japan ist ein interessantes Beispiel. Das Land hat in den vergangenen 30 Jahren schlechter als andere abgeschnitten. Es ist immer noch nicht wirklich billig, aber wenn der Yen sinken sollte, was letztlich passieren wird, werden einige Exportunternehmen sehr attraktiv werden. Wir verfolgen diese Unternehmen genau.

Schwellenmärkte, insbesondere China, sind eindeutig billig. Probleme im Bereich Corporate Governance sollten die besseren Wachstumsaussichten allerdings mässigen. Auch hier sollte man sich die Rosinen herauspicken.

Es macht jedenfalls den Anschein, dass die Mentalität des „risk-on, risk-off“ der vergangenen fünf Jahre langsam einer Ansicht weicht, bei der stärker unterschieden wird. In diesem Fall sollte eine gute Aktienauswahl bei Long-only-Fonds (die Anlagestrategie, die in den vergangenen zehn Jahren auf allen Märkten am schlechtesten abgeschnitten hat) sehr profitabel sein. Wir sind auch weiterhin davon überzeugt, dass in den kommenden Jahren eine „voraussichtliche Rendite“ von 12 % erreicht werden kann.

Zahlen der Anlageklassen in USD

Tabelle 4: Net Asset Value - Nettofondsvolumen in USD

Dezember 2012	NAV	Δ 3 Monate	Δ Jahresbeginn	Jahresrendite seit Lancierung	Fondsvolumen (in Mio)
LTIF Classic [USD]	327.45	1.80%	18.92%	12.52%	285.03
LTIF Alpha [USD]	185.71	1.19%	8.34%	4.57%	30.37
LTIF Natural Resources [USD]	126.14	1.42%	-2.12%	-0.65%	38.35
LTIF Emerging Market Value [USD]	108.73	4.95%	12.65%	-17.32%	6.87
MSCI World Index TR [USD] (Bloomberg NDDUWI Index)	3'351.62	2.49%	15.83%	4.78% *	*seit Lancierung Classic

Abbildung 12: LTIF Classic USD vs. MSCI Daily TR Net World Index USD

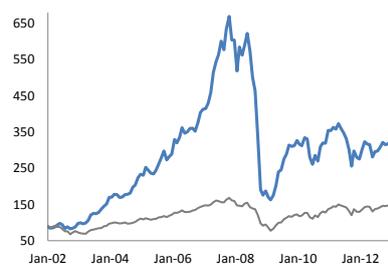


Abbildung 13: LTIF Alpha USD vs. HFRX Global Hedge Fund Index USD

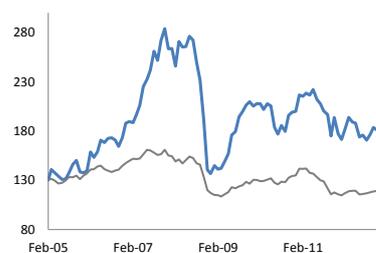


Abbildung 14: LTIF Natural Resources USD vs. S&P Global Nat. Res. Net TR Index USD



Abbildung 15: LTIF Emerging Market Value USD vs. MSCI Emerging Markets Index USD



Zahlen der Anlageklassen in CHF

Tabelle 5: Net Asset Value - Nettofondsvolumen in CHF

Dezember 2012	NAV	Δ 3 Monate	Δ Jahresbeginn	Jahresrendite seit Lancierung	Fondsvolumen (in Mio)
LTIF Classic [CHF]	299.73	-0.85%	16.41%	6.62%	260.90
LTIF Alpha [CHF]	169.99	-1.44%	6.06%	1.18%	27.80
LTIF Natural Resources [CHF]	115.47	-1.21%	-4.17%	-3.65%	35.10
LTIF Emerging Market Value [CHF]	99.52	2.22%	10.27%	-22.08%	6.29
LTIF Stability Growth [CHF] <i>Gesamtrendite (inkl. Dividenden)</i>	187.20	-0.47%	7.22%	3.70%	20.77
LTIF Stability Income Plus [CHF] <i>Gesamtrendite (inkl. Dividenden)</i>	180.60	-0.47%	7.22%	7.00%	1.61
MSCI World Index TR [CHF] <i>(Bloomberg NDDUWI Index)</i>	4'063.17	-0.15%	12.85%	-0.69% *	*seit Lancierung Classic

Abbildung 16: LTIF Classic CHF vs. MSCI Daily TR Net World Index CHF

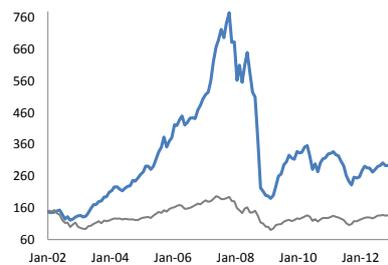


Abbildung 17: LTIF Alpha CHF vs. HFRX Global Hedge Fund Index CHF

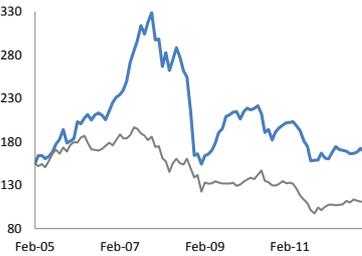


Abbildung 28: LTIF Natural Resources CHF vs. S&P Global Nat. Res. Net TR Index CHF

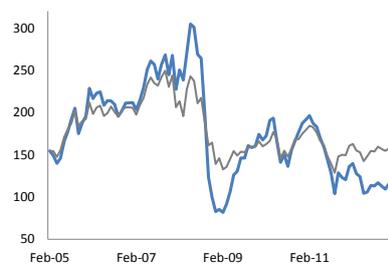


Abbildung 19: LTIF Emerging Market Value CHF vs. MSCI Emerging Markets Index CHF

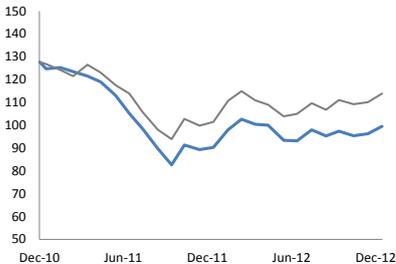


Abbildung 20: LTIF Stability Growth TR CHF vs. HFRX Global Hedge Fund Index CHF

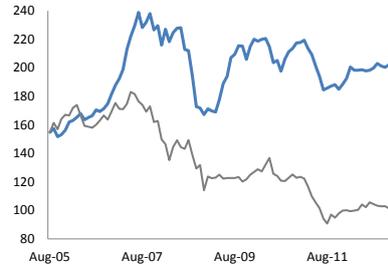
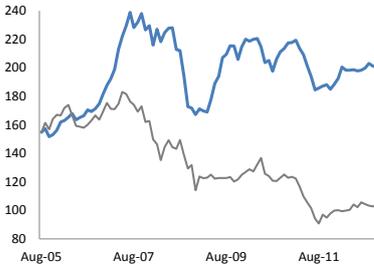


Abbildung 21: LTIF Stability Income Plus TR CHF vs. HFRX Global Hedge Fund Index CHF



Zahlen der Anlageklassen in GBP

Tabelle 6: Net Asset Value - Nettofondsvolumen in GBP

Dezember 2012	NAV	Δ 3 Monate	Δ Jahresbeginn	Jahresrendite seit Lancierung	Fondsvolumen (in Mio)
LTIF Classic [GBP]	201.45	1.13%	12.66%	11.27%	175.35
LTIF Alpha [GBP]	114.25	0.53%	2.65%	6.41%	18.68
LTIF Natural Resources [GBP]	77.60	0.75%	-6.42%	1.53%	23.59
LTIF Emerging Market Value [GBP]	66.89	4.25%	7.71%	-21.32%	4.23
MSCI World Index TR [GBP] (Bloomberg NDDUWI Index)	1'698.14	1.93%	10.60%	3.71% *	* seit Lancierung Classic

Abbildung 22: LTIF Classic GBP vs. MSCI Daily TR Net World Index GBP

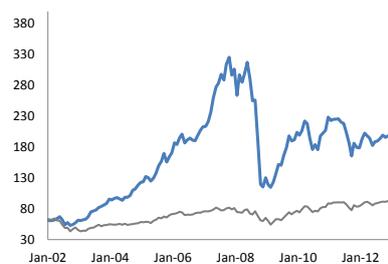


Abbildung 23: LTIF Alpha GBP vs. HFRX Global Hedge Fund Index GBP

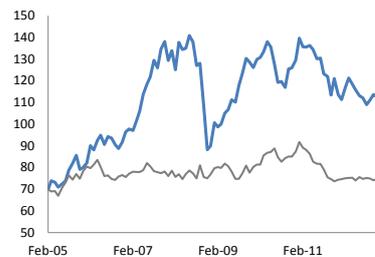
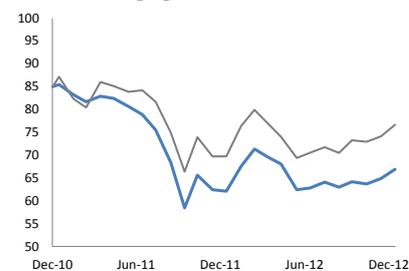


Abbildung 24: LTIF Natural Resources GBP vs. S&P Global Nat. Res. Net TR Index GBP



Abbildung 25: LTIF Emerging Market Value GBP vs. MSCI Emerging Markets Index GBP



Legal Notice – Luxembourg

Performance up to 31.05.06 is that of the BVI-based LTIF, of which the LTIF Luxembourg is an identical successor. Previous performance is audited by Ernst & Young. Reports are available from SIA Funds AG. Past performance is no guarantee of future trends. Long Term Investment Fund (LTIF) is an open-ended investment company of the umbrella type organized as a "société anonyme" under the laws of the Grand Duchy of Luxembourg and qualifies as a Société d'Investissement à Capital Variable ("SICAV") under Part I of the Luxembourg law of 20th December, 2002. It has four active compartments, called "Classic", "Alpha", "Natural Resources" and "Emerging Market Value", which fully resemble both the Long Term Investment Fund in BVI (classes "Classic" and "Alpha") and the Natural Resources and Emerging Market Value with regard to their investment objectives and operational structure. This Newsletter is only addressed to qualified private investors who have expressed a desire to receive it, and by no means constitutes an offer to sell financial products that may not be suitable for its readers.

LTIF – Classic EUR

ISIN: LU0244071956
Telekurs: 2'432'569
Bloomberg: LTIFFCLA LX

LTIF – Classic USD

ISIN: LU0301247077
Telekurs: 3'101'820
Bloomberg: LTIFFCLU LX

LTIF – Classic CHF

ISIN: LU0301246772
Telekurs: 3'101'817
Bloomberg: LTIFFCLC LX

LTIF – Classic GBP

ISIN: LU0750886714
Telekurs: 18'032'305
Bloomberg: LTIFFCLS LX

LTIF – Alpha EUR

ISIN: LU0244072178
Telekurs: 2'432'573
Bloomberg: LTIFFALP LX

LTIF – Alpha USD

ISIN: LU0301247150
Telekurs: 3'101'828
Bloomberg: LTIFFALU LX

LTIF – Alpha CHF

ISIN: LU0301246855
Telekurs: 3'101'824
Bloomberg: LTIFFALC LX

LTIF – Alpha GBP

ISIN: LU0750887282
Telekurs: 18'032'344
Bloomberg: LTIFFALS LX

LTIF – Natural Resources EUR

ISIN: LU0244072335
Telekurs: 2'432'575
Bloomberg: LTIFFGEV LX

LTIF – Natural Resources USD

ISIN: LU0301247234
Telekurs: 3'101'839
Bloomberg: LTIFFGEU LX

LTIF – Natural Resources CHF

ISIN: LU0301246939
Telekurs: 3'101'836
Bloomberg: LTIFFGEC LX

LTIF – Natural Resources GBP

ISIN: LU0457696077
Telekurs: 10'638'983
Bloomberg: LTIFFGEG LX

LTIF – Emerging Market Value EUR

ISIN: LU0553294868
Telekurs: 11'901'448
Bloomberg: LTIFFEME LX

LTIF – Emerging Market Value USD

ISIN: LU0553295592
Telekurs: 11'901'450
Bloomberg: LTIFFEMU LX

LTIF – Emerging Market Value CHF

ISIN: LU0553294785
Telekurs: 11'901'447
Bloomberg: LTIFFEMC LX

LTIF – Emerging Market Value GBP

ISIN: LU0553296053
Telekurs: 11'901'451
Bloomberg: LTIFFEMG LX

Central Administration Agent:

FundPartner Solutions (Europe) S.A.
3, Boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Luxembourg

Investment Manager:

SIA Funds AG
Parkweg 1
CH-8866 Ziegelbrücke
Switzerland

Custodian:

Pictet & Cie (Europe) S.A.
1, Boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Luxembourg

Registered Office:

1, Boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Luxembourg

Legal Notice – Switzerland

Performance up to 30.09.06 is that of the LTIF BVI Fund, restated in CHF, of which the LTIF Stability is an identical successor. Previous performance is audited by Ernst & Young. Reports are available from SIA Group. Past performance is no guarantee of future trends. Long Term Investment Fund Stability (SIA Funds) was approved by the Swiss Banking Commission on July 13, 2006. The fund started trading denominated in Swiss Francs as of October 1st, 2006. This Newsletter is only addressed to qualified private investors who have expressed a desire to receive it, and by no means constitutes an offer to sell financial products that may not be suitable for its readers.

LTIF – Stability Growth

ISIN: CH0026389202
Telekurs: 2'638'920
Bloomberg: LTIFFSTA SW

LTIF – Stability Income Plus

ISIN: CH0135996012
Telekurs: 13'599'601
Bloomberg: LTIFFSIP SW

Administrator:

Pictet Funds S.A.
Route des Acacias 60
CH-1211 Geneva 73
Switzerland

Investment Manager:

SIA Funds AG
Parkweg 1
CH-8866 Ziegelbrücke
Switzerland

Custodian:

Pictet & Cie
Route des Acacias 60
CH-1211 Geneva 73
Switzerland